

Protokoll der Sitzung des 3. Fahrgastbeirates der Stadt Heidelberg am 15.06.2020 im Neuen Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg

Anwesend:

<u>Stadtteil:</u>	<u>Mitglied:</u>	<u>Stellvertretendes Mitglied</u>
Altstadt		
Bahnstadt	Menke, Till	
Bergheim		Salesch, Petra
Boxberg	Rutz, Michael	
Emmertsgrund	Vössing, David	(unbesetzt)
Handschuhsheim	Pirch-Rieseberg, B.	
Kirchheim	Mühlhausen, Thomas	
Neuenheim		(unbesetzt)
Pfaffengrund	Dill, Andreas	
Rohrbach	Mitglied Rohrbach	
Schlierbach	Bader, Viktoria	
Südstadt		(unbesetzt)
Weststadt		Herion, Norbert
Wieblingen	Apfel, Christel	
Ziegelhausen	Lauen, Nina	

entschuldigt:

Steinle, Rita (Mitglied Altstadt)
 Gottschalk, Andreas (Stellv. Mitglied Altstadt)
 Braun, Rudolf (Mitglied Bergheim)

Verwaltung/rnv:

Wacker, Martin, Amt für Verkehrsmanagement (Sitzungsleitung)
 Würz, Hannah, Amt für Verkehrsmanagement (Geschäftsführung Fahrgastbeirat/Protokoll)
 Prüfer, Stefan, rnv GmbH
 Schneider, Edward, rnv GmbH

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:25 Uhr

**Sitzung des 3. Fahrgastbeirates der Stadt Heidelberg
am Montag, den 15.06.2020
um 18:00 Uhr im Neuen Sitzungssaal, Rathaus
Marktplatz 10, 69117 Heidelberg**

Tagesordnung:

öffentlicher Teil

TOP 1: ÖPNV in Heidelberg aufgrund der Corona-Pandemie

TOP 2: Themen aus der Mitte des Fahrgastbeirates

- Betriebseinstellung bei Orkan Sabine
- Wetterschutz an der Haltestelle Czernybrücke
- Straßenverkehr an der Haltestelle Gadamerplatz
- Einflussnahme des Fahrgastbeirates auf ÖPNV-Themen
- Multimobilitätsapp für Heidelberg

TOP 3: Anfragen an den Fahrgastbeirat

- Tarif Heidelberger Bergbahn für Anwohner

TOP 4: Verschiedenes

nichtöffentlicher Teil

ein Tagesordnungspunkt

Herr Wacker begrüßt alle anwesenden Mitglieder und Stellvertretungen zur Sitzung des Fahrgastbeirates, die aufgrund der Corona-Pandemie im Neuen Sitzungssaal im Rathaus stattfindet und weist auf die Einhaltung der geltenden Hygiene- und Abstandsregelungen hin.

TOP 1: ÖPNV in Heidelberg aufgrund der Corona-Pandemie

Herr Prüfer: berichtet über die Situation im ÖPNV aufgrund der Corona-Pandemie. Mittlerweile wird der reguläre Fahrplan bis 23 Uhr wieder gefahren. Ab 29.06.2020 soll auch der Nachtverkehr wiederaufgenommen werden.

Aus dem Gremium kamen hierzu folgende Rückfragen/Anmerkungen:

- Es wurde beobachtet, dass bei der Buslinie 34 die Türen nicht automatisch öffnen.

Herr Prüfer antwortet, dass die automatische Türöffnung bei Bussen weiterhin durchgeführt wird. Die Beschwerde zur Linie 34 wurde bereits an den BRN weitergegeben.

- Welche Regelungen der Fahrpreiserstattung gibt es für Zeitkarteninhaber?

Herr Prüfer: Die rnv versucht hier, kulante Regelungen zu ermöglichen.

- Was passiert, wenn kein Fahrscheinautomat an der Haltestelle vorhanden ist und im Bus derzeit kein Fahrscheinverkauf möglich ist?

Herr Prüfer: Die rnv appelliert an die Fahrgäste, dass dennoch ein Fahrschein gekauft werden soll. Dies kann beispielsweise auch an der Ausstiegshaltestelle erfolgen.

- Welche Konsequenzen hat die städtische Haushaltssperre für den ÖPNV?

Frau Wörz erläutert, dass dies derzeit noch nicht absehbar ist. Auch ist noch unklar, in welcher Höhe Bund und das Land Baden-Württemberg den ÖPNV in Heidelberg mit Mitteln aus dem bereits angekündigten Rettungsschirm unterstützen werden.

- Es wird bemängelt, dass die Fahrpläne nicht ausgetauscht wurden, obwohl an jeder Haltestelle Hinweisschilder zu Corona aufgehängt wurden. Zumindest ein Hinweis auf den Hinweisschildern, dass nun ein anderer Fahrplan gültig ist wäre hilfreich gewesen.

- Die Begründung der Betriebseinstellung für Fahrgäste war nur schwer nachvollziehbar.

Herr Prüfer legt dar, dass die Kommunikation von Seiten der rnv diesbezüglich ausbaufähig ist.

- Könnte ggf. Essen und Trinken in Bussen und Bahnen komplett verboten werden, damit Mundschutz nicht abgenommen wird?

Herr Prüfer sieht dies in der praktischen Umsetzung als schwierig an, da sicherlich viele Fahrgäste es nicht hinnehmen werden, wenn in Bussen und Straßenbahnen ein entsprechendes Verbot verhängt wird.

- Wie wird mit Fahrgästen umgegangen, die aus medizinischen Gründen keinen Mundschutz tragen können?

Herr Prüfer erläutert, dass keinem Fahrgast die Beförderung verwehrt wird, wenn diese aus medizinischen Gründe keinen Mundschutz tragen können.

Auf Anregung des Mitglieds aus Handschuhsheim wurde im Gremium abgestimmt, dass ins Protokoll aufgenommen wird, dass die Mehrheit der anwesenden Mitglieder des Fahrgastbeirates das ÖPNV-Angebot in Heidelberg während des Corona-Fahrplans in Ordnung fanden und sich in den Bussen und Bahnen relativ sicher fühlten. Der Fahrgastbeirat unterstützt dennoch weitere Angebotsanpassungen.

TOP 2: Themen aus der Mitte des Fahrgastbeirates

- Betriebseinstellung bei Orkan Sabine

Aus der letzten Sitzung am 18.02.2020 war noch die Frage offen, wie genau die Vorgehensweise des Betriebsleiters der rnv bei Einstellungen des Fahrbetriebs ist.

Herr Schneider und Herr Prüfer erläutern, dass diese Entscheidung dem Betriebsleiter der rnv obliegt. Er ist Mitglied im Katastrophenstab der Städte und entscheidet auch aufgrund der daraus hervorgehenden Sachlage.

- Wetterschutz an der Haltestelle Czernybrücke

Aus der letzten Sitzung am 18.02.2020 war noch die Frage offen, ob an der Haltestelle Czernybrücke ein Wetterschutz am Gehweg neben dem Fahrscheinautomaten angebracht werden kann.

Herr Schneider antwortet, dass in Fahrrichtung Gadamerplatz aufgrund der geringen Durchgangsbreite und dem Radweg/Gehweg keine Möglichkeit besteht, einen Fahrgastunterstand aufzustellen. Zudem bewertet er die Gefahrensituation als hoch, wenn die Fahrgäste bei einfahrender Straßenbahn noch die Straße queren müssen und rät deshalb davon ab.

- Straßenverkehr an der Haltestelle Gadamerplatz

Herr Menke erläutert, dass die Signalanlage an der Haltestelle Gadamerplatz, die die Sicherheit der Fahrgäste gewährleisten soll, noch immer nicht in Betrieb ist.

Herr Schneider legt dar, dass die Signalanlage noch nicht ganz fertiggestellt ist. Zur Sicherstellung der Sicherheit wurde die Geschwindigkeit für den Autoverkehr deutlich reduziert und auch das Fahrpersonal der rnv ist diesbezüglich sensibilisiert.

Herr Menke regt an, diese Straße zu sperren, da der Lange Anger nun wieder befahrbar ist, um die Sicherheit der Fahrgäste und der Verkehrsteilnehmer gewährleisten zu können.

Dies wird zur Prüfung an die Verkehrsbehörde und an das Sicherheitsaudit weitergegeben.

- Einflussnahme des Fahrgastbeirates auf ÖPNV-Themen

Frau Apfel erläutert, dass sie bezüglich des Wunsches der größeren Einflussnahme des Fahrgastbeirates zu ÖPNV-Themen in Heidelberg Kontakt zu einem Mitglied des Gemeinderates aufgenommen hat um anzuregen, dass der Fahrgastbeirat stärker in die politische Entscheidungsfindung mit eingebunden wird (analog dem Beirat von Menschen mit Behinderungen). Die Rückmeldung lautete, dass dies nicht als praktikabel gesehen wird. Allerdings wurde der Vorschlag eingebracht, dass der Fahrgastbeirat mit Veröffentlichung der Tagesordnung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses (9 Tage vor der Sitzung) diese sichten könnte und zu ÖPNV-relevanten Thema eine Stellungnahme erstellen könnte, die den Mitgliedern des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses dann rechtzeitig per E-Mail zugeschickt wird.

Frau Apfel findet diesen Vorschlag gut und regt an, dass sich zukünftige Sitzungstermine des Fahrgastbeirates nach Möglichkeit an den Sitzungsterminen des Stadtentwicklungs- und

Verkehrsausschusses orientieren sollten. Zudem appelliert sie an alle Mitglieder aktiv zu werden, wenn ein für den Fahrgastbeirat interessanter Tagesordnungspunkt auftaucht.

Herr Menke unterstützt den Vorschlag von Frau Apfel.

Herr Vössing gibt zu bedenken, dass es möglicherweise organisatorisch schwierig werden könnte, die Stellungnahmen rechtzeitig abzustimmen.

Es wird vereinbart, dass die zukünftigen Sitzungstermine des Fahrgastbeirates möglichst so gelegt werden, dass diese dienstags nach Veröffentlichung der Tagesordnung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses stattfinden. Frau Wörz informiert über die Veröffentlichung der Tagesordnung per E-Mail, sodass ggf. die Abstimmung einer Stellungnahme im Gremium auch per E-Mail erfolgen kann.

- Multimobilitätsapp für Heidelberg

Herr Pirch-Rieseberg weist auf einen Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mit dem Titel „Konzept für Sharing- und MaaS- Anbieter in Heidelberg (0029/2020/AN)“ hin, der demnächst in den gemeinderätlichen Gremien behandelt werden soll.

Frau Wörz verweist auf bereits existierenden Apps von rnv und VRN. In der myVRN App kann beispielsweise im gesamten Verkehrsverbund eine multimodale Auskunft inklusive CarSharing, Mietrad und E-Tretroller erfolgen.

Herr Menke legt dar, dass der tatsächliche Nutzen einer weiteren App fraglich ist.

Herr Prüfer sieht es problematisch, da es schon viele Apps in diesem Bereich gibt, die wenn möglich zusammengeführt werden sollten, sodass keine Insellösungen entstehen.

Herr Pirch-Rieseberg regt an, hierzu eine Arbeitsgruppe zu gründen um zu diskutieren, welche Funktionen für eine solche App sinnvoll sind.

Interessierte Mitglieder können sich hierfür bei Frau Wörz melden.

TOP 3: Anfragen an den Fahrgastbeirat

- Tarif Heidelberger Bergbahn für Anwohner

Frau Wörz berichtet von einer Anfrage, die per E-Mail an den Heidelberger Fahrgastbeirat ging. Es geht darum, dass Tickets für die Heidelberger Bergbahn zu einem günstigeren Preis als bisher für Anwohner angeboten werden sollen, sodass ein Anreiz dafür geschaffen wird, mit der Bergbahn in die Stadt zu fahren, wenn die Buslinie 30 nicht fährt und nicht das Auto zu nutzen. Vorgeschlagen wird ein Preis von 2 Euro bis 2,50 Euro für eine Station anstatt wie aktuell 4,00 Euro für Anwohner.

Die Anfrage wurde vorab an das Sprechergremium sowie an die Mitglieder der betreffenden Stadtteile Altstadt und Schlierbach weitergeleitet.

Es gingen verschiedene Rückfragen zur Anfrage ein, die nicht aus der eingegangenen E-Mail hervorgingen. Daher wird überlegt, den Anfragersteller zur nächsten Sitzung einzuladen, um die Rückfragen der Mitglieder zu klären.

In der weiteren Diskussion wurden von den anwesenden Mitgliedern folgende Anregungen/Hinweise eingebracht:

- Bei einer regelmäßigen Nutzung des ÖPNV lohnt sich eine VRN Jahreskarte, mit welcher die Bergbahn ebenfalls kostenfrei genutzt werden kann (Infos unter: <https://www.bergbahn-heidelberg.de/ermaessigungen>)

- An Wochentagen kann hierfür auch die Buslinie 30 genutzt werden

- Fraglich, ob es tatsächlich viele Nutzer hierfür gibt

- Möglicherweise wäre eine 10 er Karte für Anwohner zu einem angemessenen Preis attraktiv

TOP 4: Verschiedenes

- Benennung Haltestelle Kongresshaus

Herr Menke regt an, die Haltestelle an der Stadthalle, die aktuell „Kongresshaus“ heißt in „Stadthalle“ umzubenennen, da dies die heute üblichere Bezeichnung ist und nicht zu Verwechslungen mit dem neu entstehenden Kongresszentrum am Hauptbahnhof Süd führt.

Herr Prüfer erläutert, dass dieser Vorschlag von der rnv positiv gesehen wird und eine entsprechende Abstimmung von der rnv mit dem Amt für Verkehrsmanagement vorgenommen wird.

- Ausgabeschacht der neuen Fahrausweisautomaten

Herr Menke hat festgestellt, dass bei den neuen Fahrausweisautomaten der Ausgabeschlitz eng ist, sodass der Kartenbeleg ggf. schwer greifbar ist.

Herr Mühlhausen ergänzt, dass im Sommer bei entsprechendem Sonnenstand die Displays der neuen Fahrausweisautomaten schwer lesbar sind.

Herr Prüfer erläutert, dass dies der rnv bekannt ist und man deshalb mit dem Hersteller im Gespräch ist, um hier eine Lösung zu finden.

Ampelanlage am Hauptbahnhof

Nachfrage von Frau Apfel, weshalb an der Ampelanlage am Hauptbahnhof die Busfahrer der Linie 34 stadteinwärts beim Abbiegen von der Karl-Metz-Straße zur Haltestelle Hauptbahnhof immer wieder aussteigen müssen, um die Signalanlage von Hand zu bedienen.

Herr Schneider legt dar, dass das System der Busanmeldung mittels Datenfunk systemimmanent leider keine 100% Zuverlässigkeit bietet. An dieser konkreten Stelle steht allerdings eine robustere Schaltung in Aussicht. Die rnv prüft derzeit, worin die hier auffallend geringe Zuverlässigkeit ihre Ursache hat.

Sachstand Regionalbuslinien

Frau Wörz erläutert, dass dieses Thema weiterhin in Bearbeitung ist, aber derzeit noch über keinen konkreten Sachstand berichtet werden kann.

10-jähriges Jubiläum Fahrgastbeirat

In diesem Jahr ist das 10-jährige Jubiläum des Fahrgastbeirates. Es wurde in einer der letzten Sitzungen bereits besprochen, dass anlässlich dieses Jubiläums eine gemeinsame Straßenbahnfahrt stattfinden soll, zu dieser auch Gemeinderäte eingeladen werden.

Herr Herion weist darauf hin, dass es die Aufgabe des Fahrgastbeirates ist, als Mittler der Fahrgäste und der rnv zu fungieren und ihm hierbei die Einbeziehung der ÖPNV-Nutzer fehlt.

Das Gremium verständigt sich darauf, dass es sinnvoll ist, diese öffentliche Veranstaltung aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie ins Jahr 2021 zu verschieben. Neue Ideen zur Ausgestaltung des Jubiläums können bis dahin eingebracht werden.

Bitte im Gremium, dass dennoch in diesem Jahr Öffentlichkeitsarbeit zum 10-jährigen Jubiläum des Fahrgastbeirates erfolgt. Frau Wörz übernimmt hierzu die Koordination.

- weitere Sitzungstermine 2020

Frau Wörz teilt mit, dass die bereits bekannten Sitzungstermine für 2020 verschoben werden müssen, da an diesen Terminen die großen Sitzungsräume zur Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregelungen nicht verfügbar sind. Frau Wörz teilt die neuen Termine mit, wenn möglich mit Berücksichtigung der Sitzungstermine des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses.

- Änderungen ÖPNV

Herr Prüfer informiert über Änderungen im Heidelberger ÖPNV ab 22.06.2020:

- Die Linie 20 Richtung Karlsplatz wird bis zur Haltestelle „S-Bahnhof Altstadt“ verlängert. Die Haltestelle „Karlsplatz“ wird nicht mehr bedient. In Richtung Hauptbahnhof fährt die Linie 20 dann ab Haltestelle „S-Bahnhof Altstadt“ Haltestelle „Herrenmühle“, Steig A – Karlsplatz und ab der Haltestelle „Rathaus/Bergbahn“ weiter auf dem regulären Linienweg Richtung „Hauptbahnhof“.

- Änderung des Linienwegs zwischen den Haltestellen „S-Bahnhof Altstadt“ und „Peterskirche“ auf der Linie 33 in Richtung Emmertsgrund. Haltestelle „S-Bahnhof Altstadt“ – Haltestelle „Herrenmühle“, Steig A – Karlsplatz – Haltestelle „Rathaus/Bergbahn“ – Haltestelle Oberer Fauler Pelz – Haltestelle „Peterskirche“. Ab der Haltestelle „Peterskirche“ fährt die Linie 33 weiter auf dem regulären Linienweg Richtung Emmertsgrund.

- Es erfolgt Linienwechsel der Linien 20 und 37 an der Haltestelle „Hauptbahnhof“ von der Linie 37 auf die Linie 20 und umgekehrt. Im fahrplanmäßigen 10 Minuten-Takt enden einige Kurse der Linie 37 weiterhin an der Haltestelle „Hauptbahnhof“, Steig R, ohne auf die Linie 20 überzugehen.

Herr Menke schlägt vor, eine Liniennummer zu nutzen, um diese Verbindung für die Fahrgäste transparenter zu machen.

Herr Schneider erläutert, dass dies derzeit noch nicht denkbar ist, auch da die beiden Linien derzeit keinen einheitlichen Betriebsbeginn/Betriebsende haben.

Nichtöffentlicher Teil:
Ein Tagesordnungspunkt

Herr Wacker schließt den nichtöffentlichen Teil der Sitzung um 20:25 Uhr.

Protokollführung:

Hannah Wörz (81)

Für die Richtigkeit des Protokolls:

Martin Wacker (81)

Mitglied des Sprechergremiums